

# Gärtner/in EBA

## «gestalten, kultivieren, pflegen, giessen, anpflanzen, eintopfen»

Für Gärtner und Gärtnerinnen mit eidgenössischem Berufsattest gibt es zwei Fachrichtungen:

In der Fachrichtung «Garten- und Landschaftsbau» kümmern sich die Landschaftsgärtner und -gärtnerinnen vorwiegend um Kundengärten und Grünflächen auf Baustellen. Dort gestalten sie Parks, Garten-, Spiel- und Sportanlagen, die angebaut, unterhalten oder abgeändert werden müssen. Zur Verschönerung legen sie auch Pflanzenbeete und Rasenflächen an. Sie arbeiten unter Anleitung im Team, von Hand, mit Werkzeugen sowie grösseren und kleineren Maschinen.

In der Fachrichtung «Pflanzenproduktion» sind die Produktionsgärtner und -gärtnerinnen nicht nur im Freiland, sondern auch in Kulturräumen von Baumschulen, Staudengärtnereien und Zierpflanzenbetrieben tätig. Dort haben sie hauptsächlich mit der Vermehrung und Pflege von Zier- und Nutzpflanzen zu tun, mit Blumen, Stauden, Nadel- oder Obstbäumen. Sie helfen beim Kultivieren der Pflanzen von Hand, bedienen Bodenfräsen, Eintopfmaschinen und Pflanzenspritzen. Durch die Witterung und den Wechsel der Jahreszeiten sind Gärtner und Gärtnerinnen auch drinnen hautnah mit der Natur verbunden.



### Zutritt

Abgeschlossene Volksschule.

### Ausbildungsdauer

2-jährige Grundbildung in einem Betrieb des Garten- und Landschaftsbaus oder in einer Baumschule, Staudengärtnerei oder einem Zierpflanzenbetrieb. Abschluss: Eidg. Berufsattest.

### Sonnenseite

Als Gärtner oder Gärtnerin arbeitet man sehr naturverbunden und kann regelrecht zuschauen, wie das Ergebnis der Bemühungen gedeiht und Früchte trägt.

### Schattenseite

Da zu einem grossen Teil draussen gearbeitet wird, ist man auch der Witterung ausgesetzt. Ausserdem sind viele Tätigkeiten dabei recht anstrengend.

### Vorurteil

Immer Dreck zwischen den Fingernägeln!

### Realität

Erde und Pflanzen gehören zusammen, Gärtnerarbeiten und schmutzige Hände ebenfalls. Doch es gibt auch einen Berufsstolz, und das Ergebnis der eigenen Arbeit wachsen zu sehen berechtigt, stolz zu sein.

### Was, wozu?

Damit auf einem Sportplatz der richtige Rasen wächst und die ganze Anlage hübsch bepflanzt und mit schattenspendenden Bäumen umrandet ist, pflanzt der Landschaftsgärtner das passende Grünzeug an.

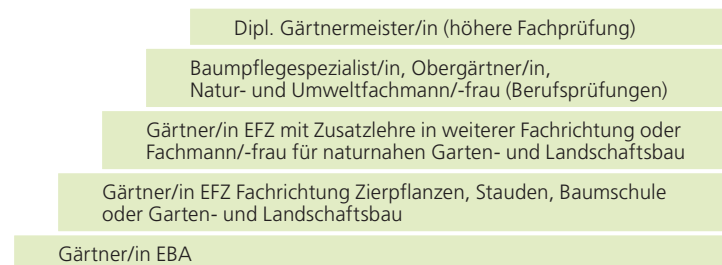
Damit der Garten eines neuen Einfamilienhauses eine ausgewogene Begrünung erhält, bringt die Landschaftsgärtnerin die entsprechenden Stauden und Blumen zu den vorgesehenen Beeten und pflanzt sie ein.

Damit ein Gartencenter genügend Nachschub an Zier- und Nutzpflanzen geliefert bekommt, sät und zieht der Produktionsgärtner z. B. viele Sorten von Rosen, Geranien, Apfelbäumchen oder Beerentäucher heran.

Damit die heranwachsenden Laubbäumchen und Stauden nicht austrocknen, weil ihre Wurzeln noch zu kurz sind, giesst sie die Produktionsgärtnerin regelmässig.

Damit der Eingangsbereich zu einem Geschäftsgebäude schön grün aussieht, sät der Landschaftsgärtner Rasen an und verlegt Bodenplatten aus Naturstein.

## Entwicklungsmöglichkeiten



## Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausdauer und Geduld	[Progress bar from 0 to ~70%]		
Beobachtungsgabe	[Progress bar from 0 to ~30%]		
Freude an der Arbeit im Freien	[Progress bar from 0 to ~80%]		
Freude an der Natur und an Pflanzen	[Progress bar from 0 to ~95%]		
Geschickte Hände	[Progress bar from 0 to ~20%]		
Gute körperliche Konstitution, Kraft	[Progress bar from 0 to ~85%]		
Naturverbundenheit	[Progress bar from 0 to ~60%]		
Praktisches und handwerkliches Geschick	[Progress bar from 0 to ~80%]		
Teamfähigkeit	[Progress bar from 0 to ~40%]		
Technisches Interesse	[Progress bar from 0 to ~75%]		